

Zu beiden Seiten der Inschrift, in der sicher Z. 1 AEL, Z. 2 V·F· und IVENI zu lesen ist, stehen Säulen.

Darüber befindet sich in einer Nische eine kopflose, verstümmelte Büste.

Unter der Inschrift wird ein nach rechts, diesseits einer Palme, fliehender Hirsch mit heraushängender Zunge, zu dem ein Windspiel mit Halsband aufspringt, von einem bekleideten Knaben mit rückwärts flatterndem Mantel zu Pferd verfolgt. Das linke, hochgehobene Bein des kräftig gebauten Pferdes geht in den Schweifstumpf des Hirschen über.

4) C. I. L. III 6297. Material: Sandstein. Maße: 60 × 93 cm. Das im Corpus als N gedruckte Zeichen ist >.

5) Im einstigen Belgrader Türkenviertel gefunden.

Viereckige Votivara aus Kalkstein, 62 cm h., 39 cm br., 31 cm d., Inschriftfeld 27 cm h., 26 cm br., Buchstabenhöhe 3·5—4·5 cm (letzte Zeile 2 cm); in der Mitte der Stirnseite kleines Ornament in einem Kreise.

I O M  
C·VAL  
SECVN  
DINVS  
5 L V S

*I(ovi) o(ptimo) m(aximo) C. Val(erius) Secundinus I(ibens) v(otum) s(olvit).*

6) In der Spasovkastraße zu Belgrad gefunden.

Viereckige Sandsteinara, 53 cm h., 26 cm br., 21 cm d., Inschriftfeld 21 cm h., 19 cm br., Buchstabenhöhe 5—6 cm, Zeilenabstand 2 cm. Oben und unten Gesimse; zwischen den Eckakroterien im Giebel eine kleine Figur (Adler von vorn mit gespreizten Flügeln?).

I·O·M  
F·O·M·N  
L·V·P

Die 2. Zeile enthält jedenfalls die abgekürzte Bezeichnung der widmenden Person: *Fl(avius) O. M. N.* Die letzte Zeile bedeutet wohl *I(ibens) v(otum) p(osuit).*

7) In Belgrad gefunden.

Viereckige Votivara aus Sandstein, 1·27 m h., 66 cm br., 51 cm d., Inschriftfeld 62 cm h., 55 cm br., Buchstabenhöhe 6 cm, Zeilenabstand 1 cm.